Verkehrswacht fordert mehr Rücksicht

Polizei kündigt zum Schulstart verstärkte Kontrollen in der Nähe der Bildungseinrichtungen an

Von Bernd Helbig

Pforzheim. Die Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis hat zum Start des neuen Schuljahres zu besonderer Aufmerksamkeit im Straßenverkehr aufgerufen. Von Montag an machen sich in Pforzheim rund 1.500 Erstklässler erstmals auf den Weg zur Schule. In Schulnähe erinnern gelbe Spannbänder mit der Aufschrift „bitte langsam, Schule hat begonnen“ daran, das Tempo zu reduzieren.

Die Aktion „Sicherer Schulweg“ stand im Mittelpunkt der Pressekonferenz bei der Volksbank pur. Die Verkehrswacht informierte gemeinsam mit Polizei, Verkehrsbehörde und weiteren Partnern über Aktionen zur Schulwegsicherheit. Dazu gehören auch reflektierende, neongelbe Lichtbänder für Erstklässler, die die Verkehrswacht an den Schulen verteilt hat.

Ein Thema waren die sogenannten Elterntaxis. Rund 40 Prozent der Kinder würden mit dem Auto zur Schule gebracht, sagte Michael Strauß vom Referat Prävention der Polizei. Das führe vor Schulen zu gefährlichen Situationen. Eltern sollten ihre Kinder möglichst in einiger Entfernung aussteigen lassen.

Der Schulweg zu Fuß fördere dagegen Selbstbewusstsein, Motorik und Erfahrungen im Straßenverkehr. Vogel riet Eltern, den Weg frühzeitig und regelmäßig mit ihren Kindern zu üben. Kinder könnten den Verkehr entwicklungsbedingt noch nicht wie Erwachsene wahrnehmen, erklärte Strauß. Unter anderem seien ihr Gesichtsfeld sowie die Fähigkeit, Geräusche zu orten und Geschwindigkeiten einzuschätzen, noch eingeschränkt.

Im Jahr 2025 erreichte die Polizei 1.665 Kindergartenkinder und 763 Erstklässler mit Schulwegtrainings. Bei 204 Veranstaltungen waren auch Eltern dabei. Zudem wurden 779 Fünftklässler und 172 Erstklässler im sicheren Verhalten am Schulbus geschult.

Vertreter von Verkehrswacht, Polizei, Stadt Pforzheim und Enzkreis, DRK und der Landespolitik werben gemeinsam für einen sicheren Schulweg. Einige Erstklässler erhielten bereits ihre Lichtarmbänder. *Foto: Bernd Helbig*

In den ersten beiden Schulwochen sind verstärkte Kontrollen an Schulen und auf Schulwegen geplant. Im Mittelpunkt stehen Geschwindigkeit, Parkverhalten, Elterntaxis, Handynutzung und E-Scooter. Mit den Worten „Wir werden in den ersten beiden Schulwochen ungefähr 50 Kontrollen speziell an Schulen durchführen“ kündigte die Verkehrspolizei ihre verstärkte Präsenz an.

Auch E-Scooter bereiten den Fachleuten Sorgen. Eltern brächten ihre Kinder teilweise damit zur Schule, zudem nutzten manche Kinder unversicherte Fahrzeuge. Die Verkehrswacht arbeite deshalb an einem Moderatorenprogramm für E-Scooter-Trainings.

Bei der Geschwindigkeitsüberwachung sieht Oliver Müller von der Verkehrsbehörde eine positive Entwicklung. Vor zehn bis 15 Jahren seien mehr als 60 von 1.000 Verkehrsteilnehmern zu schnell gefahren, aktuell seien es rund 33. Die Behörde unterstützt Kommunen auch bei Schulwegplänen, Querungsstellen und Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Als besonders problematisch bezeichnete Polizeihauptkommissar Dirk Farr Schulen an stark befahrenen Straßen. Er nannte die Inselschule sowie die Südstadt- und die Schanzschule. Eine Rangfolge besonders gefährlicher Schulwege sei jedoch nicht möglich.

Damit Ferien und Beruf besser vereinbar sind

Unternehmen bietet mit dem FC Ispringen ein Sommercamp für Kinder von Mitarbeitenden

Ispringen (red). Sport, Kreativität und gemeinsame Erlebnisse: Beim zweiten Sommercamp verbrachten rund 30 Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Rutronik die letzte Sommerferienwoche mit einem abwechslungsreichen Programm. Mit dem Ferienangebot will das Unternehmen für elektronische Bauelemente Familien während der schulfreien Zeit unterstützen, heißt es in einer Pressemitteilung der Firma.

Auf dem Gelände des 1. FC Ispringen erwartete die Kinder demnach ein Angebot an sportlichen und kreativen Aktivitäten. Neben Fußball, Malen und Basteln zählten Ausflüge zum Karlsruher SC und zum Adventure-Golf in Remchingen zum Programm. „Ich fand es cool, dass echte Profis dabei waren, wie die Basketballspielerinnen von den Rutronik Stars Keltern. Am meisten habe ich mich aber auf den Besuch im Fußballstadion gefreut“, erzählt der neunjährige Ayaz.

Organisiert und begleitet wurde das Camp von Mitarbeitenden des Unternehmens. Der FC Ispringen stellte sein Vereinsgelände zur Verfügung. Als Zeichen der Verbundenheit mit dem Verein übergab Unternehmenssprecher Fabian Plentz eine Spende an Michael Cycon, der nicht nur Trainer und Verantwortlicher beim FC Ispringen ist, sondern auch Mitarbeiter eines Unternehmens der Rutronik-Gruppe, so die Mitteilung.

„Die Ferienzeit stellt viele Familien vor organisatorische Herausforderungen. Mit dem Summer Camp möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten und ihren Kindern eine Woche voller schöner Erlebnisse ermöglichen. Dass wir das gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen sowie dem 1. FC Ispringen umsetzen können, freut mich besonders“, wird Fabian Plentz zitiert.

Und auch bei den Eltern kam das Angebot demnach gut an. „Für uns als Familie war das Summer Camp eine echte Bereicherung“, berichtet Mitarbeiterin Ipek Baskurt. „Unser Sohn Ayaz konnte viel Neues ausprobieren, Freundschaften schließen und kam jeden Tag begeistert nach Hause.“

Mit dem Sommercamp investiere Rutronik nicht nur in die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sondern stärke zugleich den Zusammenhalt in der Belegschaft und fördere die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Damit habe sich das Angebot bereits im zweiten Jahr als fester Bestandteil des sozialen Engagements des Unternehmens etabliert, heißt es in der Mitteilung des Unternehmens.

Sportplatz wird zur Kirche

Musik, Predigt und Gebet: So wird der Gottesdienst auf dem Fußballplatz ablaufen

Von Lilli Weber

Knittlingen. Fußball und Kirche gehören für den FV Knittlingen seit Jahren zusammen: Diesen Samstag, 12. September, findet ab 10.30 Uhr im Rahmen des dreitägigen Fußballfestes des FV Knittlingen 1920 wieder ein Gottesdienst auf dem Sportplatz statt. Der erste Vereinsvorstand Jürgen Bickel und Diakonin Laura Engelbert erklären, wie der Tag ablaufen wird.

> „Eingeladen sind ausdrücklich alle.
>
> ***Jürgen Bickel***
> *Vereinsvorstand*

„Eingeladen sind ausdrücklich alle – auch Menschen, die mit Religion sonst wenig zu tun haben“, betont Bickel. Früher hätten immer zwischen 40 und 80 Leute unterschiedlichen Alters teilgenommen. Wer nicht am Gottesdienst teilnehmen möchte, kann anschließend zum Mittagessen oder zum Kuchenbuffet kommen.

An diesem Tag finden außerdem die regulären Fußballspiele der Jugend- und Erwachsenenmannschaften statt. Daran schließt sich ab 19 Uhr das „Nacht-11-Meter-Schießen“ an, das auf 32 Mannschaften mit jeweils fünf Schützen pro Team begrenzt ist. „Dieses Nacht-Schießen ist immer sehr beliebt“, sagt Bickel.

Den einstündigen Gottesdienst wird die neu berufene Diakonin Laura Engelberg halten, die als Jugendreferentin für die evangelische Kirchengemeinde Knittlingen tätig ist. Im Februar, so erzählt sie im Gespräch mit dieser Redaktion, habe die 27-Jährige ihr Studium der Religions- und Gemeinschaftspädagogik an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg abgeschlossen und sei in diesem Zuge in das Amt der Diakonin berufen worden. Als Jugendreferentin besteht ihre Aufgabe darin, die Kinder- und Jugendarbeit aktiv mitzugestalten. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen den christlichen Glauben näherzubringen.

Die Diakonin und Jugendreferentin Laura Engelberg wird den Gottesdienst halten und widmet ihre Predigt dem Teamgeist und der Vielfalt. *Foto: Lilli Weber*

Wenn es regnet, wird der Gottesdienst in einem Zelt stattfinden, ansonsten auf dem Fußballplatz. Um vor allem dem jungen Publikum gerecht zu werden, beginnt der Gottesdienst mit Musik von der Band des Vereins Home Run, die poppige christliche Lieder in englischer und deutscher Sprache spielt.

Der Gottesdienst selbst läuft nach einem gewohnten Ablauf ab. Im Zentrum steht der Gedanke „Gemeinsam sind wir stark“, der einen Impuls für den Sport setzen und den Teamgeist stärken soll. Nach der Begrüßung und der Eröffnung des Gottesdienstes wird gemeinsam gesungen und gebetet. Es wird ein thematisch passendes Psalmgebet geben – welches, wollte sie jedoch nicht verraten.

Darauf folgt eine zehn- bis 15-minütige Predigt. Dabei wird das zwölfte Kapitel des Ersten Korintherbriefs eine Rolle spielen: Paulus, der Verfasser des Briefes, vergleicht die Gemeinde mit einem Körper. Jeder Mensch habe unterschiedliche Gaben. Genauso wie ein Körper nicht fünf Arme braucht, werde auch die Gemeinde vor allem durch Vielfalt bestimmt – jeder solle sich mit seinen Gaben und Talenten einbringen.

Darauf folgt ein Fürbittengebet, „zum Beispiel für Gott oder für andere Menschen“, erklärt die Diakonin. In der anschließenden Abkündigung informiert sie über Organisatorisches. Mit dem Segen endet der Gottesdienst – und das Fest beginnt.

Gottesdienste

Enzkreis

Evangelische Kirchen

Arnbach, Lutherkirche: So. 9.00; **Bauschlott:** So. 9.15 (Glimpel); **Bilfingen:** So. 10.00 (Albrecht); **Dennach:** So. 10.30 am Sportplatz (Held); **Dietlingen:** So. 10.00 (Frau Lieb); **Dürrn:** So. 9.15 (Mall); **Eisingen:** So. 10.00 (Bauer); **Ersingen:** So. 9.30 (Bergdolt); **Freudenstein, Hohenkingen:** So. 10.30 (Gerlach); **Göbrichen:** So. 18.00 (Glimpel); **Gräfenhausen:** So. 10.00 (Kraft); **Kieselbronn:** So. 10.30 (Mall); **Langenalb, Marienkirche:** So. 10.15 (Elsässer); **Maulbronn, Klosterkirche:** So. 9.30 (Frau Gerlach); **Mühlhausen/Enz:** So. 10.15 Albanikirche (Frau von Wagner); **Neuenbürg, Stadtkirche:** So. 10.15; **Niebelsbach:** So. 9.00 (Kraft); **Nöttingen:** So. 10.00 (Frau von der Goltz); **Nußbaum, St. Stephan:** So. 11.00 (Bönninger); **Öschelbronn:** So. 10.00 (Rehberg); **Singen:** So. 10.00 (Frau Zachmann); **Stein:** So. 10.00 (Griesinger); **Waldrennach, Fels-Christus-Kirche:** So. 10.45; **Wilferdingen:** So. 10.15 (Richards); **Zaisersweiher, Johanneskirche:** So. 9.00 (Frau von Wagner)

Katholische Kirchen

Bad Herrenalb, St. Bernhard: So. 10.30 an der Teufelsmühle (bei regen 10.45 in St. Bernhard), 16.00; **Bilfingen, Johannes der Täufer (Wallfahrtskirche):** Sa. 9.00 & 16.00; **Eisingen, St. Elisabeth:** So. 9.00 Gemeindezentrum; **Engelsbrand:** So. 9.00; **Ersingen, Christkönig:** Sa. 19.00, So. 10.30; **Ispringen, Maria Königin:** So. 9.00; **Lehningen, St. Ottilia:** Sa. 19.00; **Neuenbürg:** So. 10.30; **Neuhausen, St. Urban und Vitus:** Sa. 9.00, So. 10.30; **Remchingen-Wilferdingen, St. Peter + Paul:** So. 10.30; **Schwann:** Sa. 18.00; **Stein, St. Bernhard:** Sa. 17.00

Sonstige Kirchen

Christliche Gemeinschaft Ellmendingen, evangelische Freikirche, Wildbader Straße 18: So. 10.00;
Dreieinigkeitsgemeinde Sperlingshof: So. 10.00

Pforzheim

Evangelische Kirche

Altstadtkirche: So. 9.30 (Frau Walter); **Buckenbergkirche:** So. 10.30 ökumenisch (Frau Roth); **Büchenbronn, Bergkirche:** So. 10.30 (Pacyna); **Dillweißenstein, Kirche am Ludwigsplatz:** Sa. 19.00; **Eutingen:** So. 10.00 St.-Gallus-Kirche (Holze); **Haus Maihälden:** So. 10.30 (Kayßer); **Heim am Hachel:** So. 9.30 (Brommer); **Platz vor der Herz-Jesu-Kirche:** So. 18.00 Ökumenisch (Frau Walter);
Huchenfeld: So. 9.00 (Pacyna); **Markuskirche:** So, 10,30; **Mäuerach, CVJM-Gemeindezentrum:** So. 18.00; **Mühlhausen, Kreuzkirche:** So. 10.00 (Hofheinz); **Schloßkirche:** Sa. 9.00 (Maschel); **Siloah/St. Trudpert Klinikum, Kapelle:** So. 10.00 (Quincke); **Stadtkirche:** So. 10.00 (Gölz-Eisinger); **Würm: Ev. Kirche:** So. 10.00 (Wiegand)

Katholische Kirche

Arlinger, St. Bernhard/Theresiensaal: Sa. 18.00; **Barfüßerkirche:** So. 19.00; **Brötzingen, St. Antonius:** So. 10.00; **Buckenberg-Haidach, St. Elisabeth:** Sa. 17.30; **Buckenbergkirche:** So. 10.30 ökumenisch; **Dillweißenstein/Sonnenberg, Liebfrauen:** So. 11.00; **Eutingen, St. Josef:** So. 10.00;
Helios-Klinikum: So. 10.15; **Herz Jesu:** So. 9.30; **Huchenfeld, St. Ulrich:** Sa. 18.00; **Siloah/St. Trudpert:** Sa. 19.00; **St. Franziskus:** So. 11.00

Sonstige Kirchen

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde – Baptisten – Pforzheim, Benckiserstraße 6: So. 10.00;
Evangelisch-Lutherische Gemeinde, Schwebelstraße 7: So. 10.00;
Freie evangelische Gemeinde, Östliche 39: So. 10.30 & 14.00;
Neuapostolische Kirche: Bayernstraße 21; Wildbader Str. 5; Obere Stöckstraße 3; Waldstraße 29; Birkenfeld, Jahnstraße 5: jeweils So. 9.30;
Stadtmission, Sachsenstraße 30: So. 9.30 & 11.30 (Wezel)